

Pressemitteilung

20.10.2021

#2021JLID – Projektarbeit in der JVA Bielefeld-Senne im Rahmen der „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Gemeinsam mit der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne und der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld führt der Verein „begegnen“ ein Bildungsprojekt im Rahmen der „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ durch.

Gefangene, die in den Außenstellen Clarholz und Verl am Jungtäterprogramm angebounden sind, starten ab dem 25.10.2021 mit einem Bildungsprogramm zu den Themenschwerpunkten „Dialog der Religionen“, „Rassismuskritik“ und „Erinnerungskultur“. Bis zum 03.12.2021 ist mit den jungen Gefangenen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm vorgesehen. Neben Führungen durch Synagoge, Moschee und Kirche steht ein Austausch mit einer Rabbinerin, einem Imam und einer Pfarrerin bevor. Auch sind u.a. ein Kochevent mit der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld, ein Stadtrundgang auf jüdischen Spuren in Bielefeld, rassismuskritische Bildungsworkshops und ein Besuch der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg geplant. Begleitend dazu werden die Gefangenen von Lehrkräften des Kolping Berufskollegs über die historischen und religiösen Hintergründe aufgeklärt. Die Künstlerin Raphaela Kula wird ihre Installation „Jules Schelvis, das Mordlager Sobibor und Inge Dreyer – eine Annäherung und Würdigung“ im Hafthaus Senne begleitend zum Projekt ausstellen.

Die Leiterin der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne, Frau Kerstin Höltekemeyer-Schwick, berichtet dazu: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Unterstützung der externen Partner aktiv einen Beitrag zum Jubiläumsjahr leisten können. Uns war es wichtig, vor allem junge Menschen mit unterschiedlichen Konfessionen in das Projekt und die bevorstehenden Veranstaltungen einzubeziehen und einen gleichberechtigten und respektvollen Meinungsaustausch in den Mittelpunkt zu stellen. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, Vorurteile abzubauen und Brücken zu bauen.“

Die Geschäftsführerin von begegnen e.V., Frau Katharina Arditì: „Dieses Bildungsprojekt ist eine besondere Herausforderung, die in besonderem Maße verdeutlichen wird, wie wichtig es ist, die Begegnungen zwischen Juden, Muslimen und Christen zu fördern, um Antisemitismus und Rassismus entgegenzuwirken. Wir freuen uns, mit diesem Projekt einen Beitrag zu den „1700 Jahren jüdisches Leben in Deutschland“ leisten zu können.“

Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld, Frau Irith Michelsohn: „Wir beteiligen uns gerne an diesem wichtigen Projekt, da Vorurteile nur durch ein gegenseitiges Kennenlernen abgebaut werden können.“

Eine Abschlussveranstaltung mit externen Gästen ist für den 07.12.2021 vorgesehen.

Kontakt: Katharina Arditì, info@begegnen.nrw, 0521/9889 5037,
www.begegnen.nrw